

Kapitel 5: Zusammen leben



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Sebastian Pewny (KV Bochum)

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Von Zeile 436 bis 437:

~~Ehrenamt und freiwilliges~~Freiwilliges Engagement ~~sind vielfältig, Millionenist vielfältig und~~
Menschen stärken damit den Zusammenhalt der Gesellschaft. Wir wollen den
Bundesfreiwilligendienst auf 200.000 Plätze im

Von Zeile 439 bis 443:

Freiwilligendienste sollen besser ausfinanziert werden, damit sich junge Menschen unabhängig
vom Einkommen ihrer Eltern engagieren können. ~~Auch für Ältere und-~~

~~Wir wollen auch Angebote schaffen, die es Älteren, Menschen in der Eingliederungshilfe oder~~
~~solchen mit Behinderungen sollen die körperlichen Einschränkungen erlaubt sich aktiv freiwillig~~
~~zu betätigen. Die~~ Rahmenbedingungen ~~für freiwilliges Engagement sollen~~ attraktiver und
inklusiver werden.

~~Mehr als jede*r dritte Mensch in unserem Land ist ehrenamtlich aktiv. Zusammen-~~Das Ehrenamt
~~ist ein Wertefundament unserer Gesellschaft. Besonders in Krisenzeiten halten ehrenamtlich~~
~~engagierte die Gesellschaft zusammen und schaffen unterschiedlichste Angebote die Halt~~
~~bieten, Abwechslung garantieren und Unterstützung gewährleisten. Egal ob in der freiwilligen~~
~~Feuerwehr, beim Katastrophenschutz, als Trainer*in im Fußballverein, als Vorsitzende*r im~~
~~Kleingartenverein, helfende Hand in der Tafel oder beim Engagement in einer Kleiderkammer.~~
~~Jede ehrenamtliche Tätigkeit verdient unseren Respekt, unsere Wertschätzung und unsere~~
~~Unterstützung. Daher wollen wir~~
~~einen Aktionsplan Ehrenamt auflegen, der die Angebote von Vereinen auch jenseits der~~
~~Coronakrise absichert, die steuer- und sozialabgabefreie Übungsleiterpauschale und die~~
~~allgemeine Ehrenamtpauschale erhöht. Außerdem wollen wir die steuerlichen Regelungen für~~
~~Vereine überprüfen und erleichtern. In der Bundesregierung wollen wir die Deutsche Stiftung für~~
~~Engagement und Ehrenamt stärken und eine*n Ehrenamtsbeauftragte*n berufen, damit das~~
~~Ehrenamt eine Stimme am Kabinetttisch hat.~~

~~Ehrenamtliches Engagement und Freiwilligendienste wollen wir auch dadurch unterstützen, dass~~
~~wir gemeinsam mit den~~ mit Ländern und Kommunen ~~wollen wir~~ eine Engagementkarte für
Vergünstigungen einführen, beispielsweise für Schwimmbäder, ~~Theater~~ oder ~~Theater, den~~
~~öffentlichen Nah-~~ und ~~erkennen die Leistung der vielen Engagierten mehr an~~Fernverkehr.
Kommunale Ehrenamtsagenturen wollen wir finanziell durch unbürokratische langfristig
angesetzte Förderung unterstützen.

Begründung

Das Ehrenamt verdient in unserem Wahlprogramm deutlich mehr Aufmerksamkeit. Nicht erst seit
der Coronakrise wissen wir, dass das Ehrenamt unser Land zusammenhält. Wenn die Regierung
einen berechtigten Lockdown beschließt, ist die ehrenamtliche Trainerin zur Stelle und bietet

Onlinetraining für die Kids an. Wenn die Regierung in einem Akt der humanitären Hilfe beschließt spontan Tausenden Geflüchteten Schutz zu gewähren, sind es Ehrenamtliche die Nachts im Bahnhof eine Notfallversorgung gewährleisten. Wenn klimabedingt Extremwetterereignisse unsere Infrastruktur lahm legen, sind es Ehrenamtliche, die Straßen von umgefallenen Bäumen befreien, die Keller leer pumpen und einander helfen. Wenn Coronainfizierte in Quarantäne müssen, sind es Ehrenamtliche, die Einkäufe organisieren und Nachbarschaftshilfen auf die Beine stellen. Das Ehrenamt in Deutschland stand und steht immer bereit. Diese Bereitschaft verdient einen angemessenen Respekt und eine angemessene Aufmerksamkeit in einem Programm einer Partei die den Anspruch erhebt dieses Land führen zu wollen.

weitere Antragsteller*innen

Raphael Dittert (KV Bochum); Max Lucks (KV Bochum); Simon Rock (KV Rhein-Kreis-Neuss); Rainer Lagemann (KV Steinfurt); Sophie Harper (KV München); Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück); Niklas Geßner (KV Solingen); Ronja Reyes Henriquez (KV Bochum); Marvin Rübhagen (KV Bochum); Karsten Finke (KV Bochum); Hans-Joachim Herholz (KV Bochum); Moritz Oberberg (KV Bochum); Franziska Krumwiede-Steiner (KV Mülheim); Michael Merkel (KV Bochum); Manuel Stock (KV Frankfurt); Jan Matzoll (KV Recklinghausen); Anna di Bari (KV Bochum); Björn Maue (KV Mülheim); Oliver Linsel (KV Mülheim); Ulrich Martin Drescher (KV Waldshut); Cansin Köktürk (KV Bochum); Tilmann Holzer (KV Berlin-Mitte); Inga Kretzschmar (KV Lippe); Herbert Lange (KV Landshut-Land); André Meral (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)